Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt / Sommaire / Sommario

CARTE BLANCHE

4 PIT Davos 2019 (Jennifer Rüegg, Jan Tellenbach, Reto Lucek)

THEMA

5 Gender in der Planung – Eine kurze Einführung / Le genre dans la planification urbaine – Une brève introduction / Il genere nella pianificazione – Un'introduzione (Sandra Huning)

8 Gender – eine Kurzdefinition / Brève définition du concept de «genre» / Genere – breve definizione (Barbara Zibell)

9 Schauplätze eines Kulturwandels – Gendergerechte Planung in der Schweiz / Scènes d'une évolution culturelle en cours – L'urbanisme genré en Suisse / I palcoscenici del cambiamento culturale – Pianificazione attenta all'uguaglianza di genere (Martina Dvoraček, Martina Patscheider, Stephanie Tuggener)

13 Wie läuft eine Genderbeurteilung ab? Das Beispiel Pfingstweidpark in Zürich / Comment se déroule une évaluation genre? L'exemple du Pfingstweidpark à Zurich / Come funziona una valutazione di genere? L'esempio del parco Pfingstweid di Zurigo (Stephanie Tuggener)

16 Care-Arbeit räumlich denken / Penser spatialement le travail de *care* / Pensare il *care work* a livello spaziale (Torsten Lange, Gabrielle Schaad)

20 Statistik / Statistique / Statistiche

21 Frauen und Männer unterwegs – Gender Aspekte der Mobilität / Hommes et femmes en déplacement – Le genre dans la mobilité / Donne e uomini in viaggio – Il genere nella mobilità (Bente Knoll)

24 Statements (Katharina Dobler, Gudrun Hoppe, Anita Schnyder, Nicole Wirz)

25 Penser le territoire en termes de genre / Siedlungsräume gendergerecht denken / Pensare il territorio in termini di genere (Camille Laëtitia Béziane, Nicole Surchat Vial)

FORUM

28 Eine neue Generation der Nutzungsplanung – Ansätze für die Weiterentwicklung im Zeitalter der Innenentwicklung (Lukas Beck, Jonas Hunziker)

INFO

31 Nachrichten FSU/Informations de la FSU/Informazioni della FSU

AVANT-PREMIÈRE COLLAGE 4/19

«Révolution numérique» – L'évolution numérique interroge les usages et la production de la ville. Une ville incubatrice de nouveaux instruments numériques et lieu de création et de partage d'une multitude de géodonnées, où l'individu est à la fois le créateur et l'usager. Le prochain numéro présente divers ancrages du numérique dans la réalité des territoires et de ses acteurs et fait un panorama des répercussions possibles pour les différents domaines de l'aménagement du territoire.

Editorial

Gendersensible Planung

Leben wir im Jahr 2019 in der Schweiz in einer gleichberechtigten Gesellschaft? Wie teilen wir fürsorgende Tätigkeiten wie Kinderbetreuung oder die Pflege von älteren Menschen auf? Haben alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Alters oder ihres Geschlechts die gleichen Möglichkeiten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen? Zugang zu Bildung, Geld oder Positionen mit Gestaltungsspielraum in Wirtschaft und Politik werden – nebst anderen Kategorien – stark durch die Geschlechtszugehörigkeit bestimmt. Der Frauenanteil von rund 1/3 im Nationalrat unterstreicht dies. Gleichzeitig leisten Frauen den Löwenanteil der unbezahlten Arbeit (2/3 des unbezahlten Arbeitsvolumens). Sie sind es, die sich hauptsächlich um Kindererziehung, Hausarbeit oder Pflege von Angehörigen kümmern.

Diese Ungleichheiten manifestieren sich auch in den räumlichen Strukturen der Schweiz. Sandra Huning legt dar, wie Gender als Analysekategorie Eingang in die Planung gefunden hat und dass die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung noch heute grundlegende Unterschiede in der Raumnutzung zur Folge hat. Torsten Lange und Gabrielle Schaad belechten die räumliche Dimension von Sorge-Arbeit vertieft. Der Artikel von Bente Knoll betont, dass die Alltage, Lebenssituationen und Mobilitätsmuster von Menschen in ihrer Vielfalt eine wichtige Grundlage jeder Planungsentscheidung bilden sollten. Wir richten den Blick auch auf die Schweiz: Erstmals in dieser Vollständigkeit zusammengetragen zeigen Statistiken aus Ausbildung und Beruf, wie sich die Geschlechterverhältnisse in der Raumplanung entwickelten und heute präsentieren. Erfahrene Planerinnen kommentieren ihre Rolle als Frau in diesem Beruf. Ausserdem nehmen wir Sie mit zu Schauplätzen eines Kulturwandels, der von Frauennetzwerken wie *Lares* stark befördert wird. Beispiele aus der Romandie und Zürich zeigen auf, welche planerischen Ansätze es gibt, um unseren Lebensraum gender- und alltagsgerechter zu gestalten. Denn es gibt Wege, wie auch die Planung einen Beitrag für eine gleichberechtigtere Gesellschaft leisten kann.